



Leitbild

Unsere Gesellschaft braucht Bürgerinnen und Bürger, die aktiv sind.

Mit dem Begriff des Bürgerschaftlichen Engagements verbinden wir ein freiwilliges, gemeinwohlorientiertes und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtetes Engagement, das öffentlich bzw. im öffentlichen Raum stattfindet und in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt wird. Dazu gehören das Stiften von Mitarbeit, Zeit, Ideen und Geld. **Bürgerschaftliches Engagement** entsteht und wächst aus der Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger. Es kann und muss aber durch die beteiligten öffentlichen und fachlichen Institutionen unterstützt werden. Bürgerschaftliches Engagement kann nicht herbeigeredet und erst recht nicht verordnet werden.

Bürgerschaftliches Engagement soll gefördert werden, denn es ist ein Garant für eine lebendige Demokratie und für eine sozial verantwortliche Gesellschaft.

Das bedeutet für uns, die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements zur Geltung zu bringen, für sie zu werben und sie zu vernetzen: z.B. im traditionellen beruflichen Ehrenamt, in Freiwilligeninitiativen oder Selbsthilfegruppen, bei geselliger Freizeitgestaltung oder der Vertretung politischer Anliegen.

Bürgerschaftliches Engagement ist vielseitig.

Das Landesnetzwerk erkennt die Vielzahl der unterschiedlichen Motive, den Wunsch nach einer intakten, lebenswerten Gesellschaft und Umwelt, die Nächstenliebe, das solidarische Miteinander, das Interesse an Mitgestaltung, den Wunsch, beruflich erworbenes Know-how einzusetzen, neue Kontakte zu knüpfen oder neue Fähigkeiten zu erwerben als gleichwertige Ausgangspunkte für engagementbereite Bürgerinnen und Bürger an.

Bürgerschaftliches Engagement in Hamburg stärken, indem:

- die Zugangsmöglichkeiten aller Hamburgerinnen und Hamburger zum bürgerschaftlichen Engagement durch eine dezentrale und stadteilorientierte Infrastruktur verbessert werden,
- die Kommunikation und Information zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren ausbaut wird,
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote für bürgerschaftlich Engagierte und Fachkräfte geschaffen werden,
- ein politisch und institutionell akzeptiertes Anerkennungssystem geschaffen wird, das die durch bürgerschaftliches Engagement erworbenen Qualifikationen wertschätzt.

AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk e.V. ist ein Verbund zur Förderung und Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in der Freien und Hansestadt Hamburg. Es setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Hamburger Einrichtungen, Organisationen, Verbänden, Vereinen, Kirchen, Stiftungen, der öffentlichen Verwaltung sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen.

Die Akteure im Verein repräsentieren zum Teil weitere Netzwerke, Organisationen und Verbündete. Sie stehen für unterschiedliche Engagementfelder und koordinieren und lenken gleichberechtigt und partnerschaftlich die gemeinsamen Aktivitäten zur Information, Beratung, Vermittlung, Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit im Freiwilligenbereich.

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. arbeitet nach dem Subsidiaritätsprinzip. Es unterstützt seine Mitgliedsorganisationen bei der selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Durchführung von Aufgaben, Projekten und Veranstaltungen. Nur wenn dies für die Mitgliedsorganisationen nicht eigenständig möglich ist oder eine kooperative Trägergemeinschaft das AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. als gemeinsames Dach nutzen möchte, sollen die Aufgaben und Handlungen subsidiär übernommen werden.

Projekte

Im Mittelpunkt der Netzwerkarbeit stehen folgende Aktivitäten, die in Kooperation mit öffentlichen und fachlichen Institutionen umgesetzt werden:

- AKTIVOLI-Freiwilligenbörse – jährlich stattfindende Veranstaltung in der Handelskammer Hamburg.
- AKTIVOLI-Freiwilligenagenturen – regionale Beratungs- und Vermittlungszentren, Freiwilligenzentren.
- Internetdatenbank (www.freiwillig.hamburg) – online-Angebote der AKTIVOLI-Freiwilligenagenturen. Nutzer können zwischen unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten für ihre künftige ehrenamtliche Tätigkeit auswählen.
- AKTIVOLI-Freiwilligenakademie – Bündelung von Weiterbildungsmöglichkeiten für Freiwillige, Fachkräfte und Projekte.
- AKTIVOLI-Fachtage der Fachkreise – Austausch und Weiterbildungsmöglichkeiten der themenspezifischen Fachkreise.

Aufgaben

Die faire und gleichberechtigte Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Verbänden, Kirchen, Einrichtungen und Bürgerschaft eröffnet Gestaltungsmöglichkeiten für unseren Lebensraum und unser Gemeinwesen. Sie fördert Qualität und Nachhaltigkeit. Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk ermöglicht es den unterschiedlichen Organisationen, vorhandene Kompetenzen, Ressourcen und Strukturen zugunsten gemeinsamer Ziele zu bündeln. Die Vielfalt der Profile der unterschiedlichen Akteure führt zu **Synergien in der Netzwerkarbeit.**

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. übernimmt dabei folgende Aufgaben:

- Es informiert die Öffentlichkeit zum bürgerschaftlichen Engagement und initiiert gemeinsame Kampagnen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.
- Es gewinnt systematisch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Stiftungen und Medien als Förderer, Multiplikatoren und Unterstützer für das bürgerschaftliche Engagement. Es fördert und unterstützt die Anliegen und Interessen freiwillig engagierter Bürgerinnen und Bürger in Hamburg.
- Es entwickelt gemeinsam praxisorientierte Beratungs- und Vermittlungsstandards. Durch die trägerübergreifende Vernetzung der Anlaufstellen gewährleistet es, dass Freiwillige nach ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen geeignete Engagementangebote erhalten.

Ziele

In einer zunehmend vielfältigeren Gesellschaft wird es für die Zukunft immer wichtiger, dass ihre Gestaltung von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern sowie unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren aktiv mitgetragen wird.

Dafür braucht es Möglichkeiten der Mitsprache und Mitbestimmung.

Aus diesem Grund will das AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.:

- den rechtlichen, finanziellen, strukturellen und organisatorischen Rahmen für bürgerschaftliche Eigeninitiative, Mitverantwortung und Mitbestimmung verbessern,
- die gesellschaftliche Anerkennung nichtentlohnter gemeinwohlorientierter Aktivitäten und die Aufwertung dieser Aktivitäten gegenüber entlohnter Arbeit verstärken,
- bestehende mit neuen Formen demokratischer Teilhabe verbinden, um kommunale Demokratie lebendig zu gestalten, bürgerschaftliches Engagement als einen eigen/wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung gemeinnütziger Organisationen fördern, denn bürgerschaftliches Engagement darf kein preiswerter Ersatz für nicht mehr finanzierbare Leistungen sein.

Zugangswege

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. ist offen für weitere gesellschaftliche Akteure in Hamburg, die sich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement verbessert werden.

Auch ohne eine Mitgliedschaft ist die Mitwirkung im Verein möglich. Es gelten die folgenden Grundlagen der Zusammenarbeit:

- Zusammenarbeit nach Regeln, die im Konsens abgestimmt sind
- Autonomie der beteiligten Gruppen
- Respektieren von Unterschieden
- Gegenseitiges Vertrauen und Offenheit
- Bereitschaft, Zeit und Aufwand zu investieren
- Festlegung konkreter Vereinbarungen
- Absprachen sind verbindlich.

Hintergrund/Geschichte

- Im Dezember 1999 findet die erste Freiwilligenbörse in der Handelskammer Hamburg statt, die von ca. 1.000 Menschen besucht wird.
- Im Juli 2000 schließen sich die Akteure der ersten Freiwilligenbörse zum AKTIVOLI-Netzwerk zusammen.
- 2002 findet der erste Freiwilligentag statt, an dem Freiwillige in ehrenamtliche Tätigkeiten hineinschnuppern können
- 2003 entwickelt das Netzwerk sein Leitbild.
- 2004 vereinbart das Netzwerk Regeln der Zusammenarbeit, und die Internetdatenbank www.eaktivoli.de startet mit der Vermittlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten.
- 2005 wird unter Mitarbeit des Netzwerks der Hamburger Nachweis entwickelt, als Anerkennung der Verdienste ehrenamtlich und freiwillig engagierter Menschen.
- 2007 geht die Q-AKTIVOLI-Datenbank online und bietet einen Überblick der vielen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die es für ehrenamtlich und freiwillig engagierte Menschen in Hamburg gibt.
- Das Netzwerk ist Mitveranstalter des Kongresses „Hamburg engagiert sich – Ehrensache! Integration fördern, Familie unterstützen“.
- 2008 ist das Netzwerk Mitveranstalter der Tagung „Freiwillig(e) in die Schule“ im KörperForum.
- 2010 organisiert das Netzwerk Hamburgs ersten AKTIVOLI-Marktplatz, eine Tauschbörse für Dienstleistungen zwischen Unternehmen und sozialen Organisationen.
- 2011 wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.
- 2012 arbeitet das AKTIVOLI-Landesnetzwerk aktiv am Strategieprozess der Stadt Hamburg mit: „Hamburg 2020: Eine Freiwilligenstrategie für Hamburg“.
- 2015 geht die AKTIVOLI-Freiwilligenakademie an den Start.
- 2016 entsteht in Zusammenarbeit mit dem DGB sowie dem Hamburger Fachkräftenetzwerk (Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung in Hamburg), die „Charta - Engagementfreundliche Einrichtungen“, eine Vereinbarung zur Einhaltung von Grundsätzen einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen innerhalb einer Organisation.
- 2016 legen 31 Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen den Grundstein zur Gründung des Vereins.
- 2017 wird AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. ins Vereinsregister eingetragen und darf ab dem 17. Februar das e.V. in seinem Namen tragen.

Kontakt:

AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.

Burchardstraße 19

20095 Hamburg

Tel.: 040 / 76 50 01 44

E-Mail: info@aktivoli.de

www.aktivoli.de